



Kofferfreie Vorklinik?

Freiburg zeigt, wie's geht!

INTERVIEW >>> Kosten, Kosten, Kosten. So ungefähr fühlt sich das zahnmedizinische Studium an. Da ist jeder gesparte Groschen willkommen! Mehr als nur ein paar Groschen spart das Projekt „Vorklinik Kofferfrei“ der Fachschaft Zahnmedizin Freiburg e.V. an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seit dem WS 17/18 wird es erfolgreich durch die Fachschaftsvertreter durchgeführt. Wir sprachen mit Lena Mesenich, 1. Vorsitzende der Fachschaft Zahnmedizin Freiburg e.V., über eine „Schnapsidee“ zum Nachmachen.



Lena Mesenich (links außen) und ihre Kommilitonen der Fachschaft der Uni Freiburg.

Was verbirgt sich hinter dem Projekt „Vorklinik Kofferfrei“?

Auf der Sommer-BuFaTa 2017 kam uns nach vielerlei Gesprächen mit diversen Fachschaftsvertretern die Idee, die Vorklinik samt der zahntechnischen Kurse etwas kostengünstiger zu gestalten. Gerade Materialien, die man nur in der Vorklinik benötigt und teilweise im Anschluss direkt wieder verkauft, wollten wir für alle Studierenden der Zahnmedizin in Freiburg im Breisgau kostenfrei zugänglich machen. Schon die Rückfahrt von der BuFaTa wurde zum fleißigen Planen und Diskutieren genutzt, weswegen es von der ersten Schnapsidee bis zum vollständigen Projektentwurf nur ca. zwei Wochen dauerte. Da das Projekt, meines Wissens nach, deutschlandweit bislang einzigartig ist, hatten wir leider nur wenige Anhaltspunkte, um uns durch den Bürokratiedschungel zu hangeln, aber durch ein engagiertes Team konnte „Vorklinik Kofferfrei“ noch in den Sommerferien 2017 fertig geplant

und zum Start des darauffolgenden TPKs im Oktober bereits umgesetzt werden.

Wie finanziert sich das Projekt?

Ein Projekt dieser Größenordnung lässt sich natürlich nicht durch Gelder aus der Fachschaftskasse decken. Jährlich steht der Fachschaft Zahnmedizin ein gewisses Budget, das Studierendenvorschlagsbudget (SVB – ehemals qualitätssichernde Mittel) zur Verfügung. Dieses, umgelegt auf die Anzahl der Studierenden einer jeweiligen Fakultät, wird durch das Land über den Studierendenrat aus den ehemaligen Studiengebühren ausgeschüttet.

Die Mittel sind allerdings limitiert und an gewisse Auflagen gekoppelt. Die geplanten Anschaffungen müssen beispielsweise die Qualität der Lehre sichern und für alle Studierenden zugänglich sein, demnach ist es uns nicht erlaubt, damit einzelne



Studierende zu unterstützen oder Hilfsmittel für unsere Fachschaftsarbeit zu erwerben. Der Antrag hierfür geht über mehrere Instanzen, und die Mittel müssen über den Zentraleinkauf des Universitätsklinikums angeschafft werden, das war in unseren Augen das einzig große Minus der Idee, denn gebrauchte Materialien oder Vorklinikoffen bereits examinierter Zahnis, die bisher eine zuverlässige günstige Alternative zu den ansässigen Dentaldepots waren, fielen somit weg.

Was sind die Vorteile für die Studenten?

Der deutlich größte Vorteil liegt auf der finanziellen Seite der Studierenden, denn diese sparen durch das Projekt rund 550 Euro und gegebenenfalls auch Ärgernisse über Anschaffungen, die man später doch nicht verwendet. Lagen die Kosten für die Kurse vor „Vorklinik Kofferfrei“ noch zwischen 1.000 und 3.000 Euro (je nachdem, ob man seinen Koffer gebraucht oder neu gekauft hat), müssen die Studierenden nun lediglich die Verbrauchsmaterialien wie Abformmasse, Wachse, Klammerkreuze etc. sowie Zangen und Aufwachsinstrumente selber erwerben. Letztere haben wir bewusst nicht in das Repertoire unseres Kofferinhalts aufgenommen, da Zangen und Aufwachsinstrumente persönlichen Präferenzen unterliegen und die Studenten zudem bis zum Staatsexamen begleiten.

Gibt es auch Nachteile?

Nachteile des Projekts liegen vor allem im großen organisatorischen Aufwand. Da wir den Koffer für alle Kurse (fünf an der Zahl, inklusive Physikum und Prothetik-Vorwoche) verleihen, müssen die Koffer nach jedem Gebrauch auf Vollständigkeit und Funktionstüchtigkeit geprüft werden, was derzeit ausnahmslos durch den Vorstand getragen wird. Das heißt in Zahlen: Minimum zehn Termine pro Semester für das Einsammeln sowie die Ausgabe der Instrumente, dazu kommen Zusatztermine für Wiederholer oder Kursteilnehmer, die die festgelegten Daten nicht einhalten (können). Im Grunde genommen liegt der Dreh- und Angelpunkt des gesamten Projekts in guter Vorstands- und Teamarbeit: Die Gruppe muss Hand in Hand miteinander arbeiten und sich aufeinander verlassen können. Nur so ist ein solches Mammutprojekt stemmbar. Dennoch suchen wir hier nach einer Optimierung des Ablaufs; auf der BuFaTa 2018 in Münster gab es bereits interessante Denkanstöße, wie beispielsweise das Einstellen eines HiWis, die wir momentan auf Umsetzbarkeit prüfen. <<<

***Euch interessiert der Inhalt unseres Koffers?** Ihr möchtet ein ähnliches Projekt umsetzen und benötigt Unterstützung? Gerne teilen wir unsere Erfahrungen oder stellen unsere Verträge als Musterformulare zur Verfügung, um euch den Start ein wenig zu erleichtern. Auf unserer Website www.zahnis-freiburg.de findet ihr weitere Infos zu „Vorklinik Kofferfrei“ und anderen Projekten der Freiburger Zahnis. Auf Instagram oder Facebook findet ihr uns ebenfalls unter „zahnisfreiburg“.*

„rundum vorteilhaft“
www.busch-dentalshop.de
 24 Stunden täglich



Nutzen sie unsere wechselnden Monatsspecials



BUSCH & CO. GmbH & Co. KG
 D-51766 Engelskirchen

www.busch-dentalshop.de